

## *Nachruf für Hans Papouschek*

Unser Freund Hans Papouschek hat uns verlassen.



Jeder Tod kommt zu früh, auch wenn seine Gesundheit in der letzten Zeit dieses endgültige Ereignis vorausahnen ließ. Trotz seines hohen Alters haben wir nicht geglaubt, dass wir ihn so schnell verlieren würden.

Hans Papouschek wurde am 23. Jänner 1927 in Landskron in Böhmen im Sudetenland geboren. Bereits mit sieben Jahren hat er seinen Vater, der eine Zahnarztpraxis in Landskron führte, verloren. Die Schule besuchte er in Landskron. Er schloss sie 1943 mit dem Kriegsabitur ab. Im September desselben Jahres wurde er mit 16 Jahren nach Oberschlesien als Luftwaffenhelfer zur Flak eingezogen. Im Winter 1944/1945 wurde er krankheitshalber nach Prag ins Lazarett überwiesen, dort operiert und beim Einmarsch der Russen nach Hause entlassen. Unter abenteuerlichen Umständen ist er mit einem Schulfreund nach Wien geflohen, da zu Hause alle deutschen Männer vom Blutgericht auf dem Stadtplatz von Landskron brutal hingerichtet wurden.

Im Wintersemester 1945/46 studierte er in Wien. 1946 im Frühjahr übersiedelte er nach Deutschland und begann in Hessen die Zahntechnikerlehre. 1950 schloss er diese Lehre ab und begann als Dentistenpraktikant in Langsdorf. Ab 1955 studierte er in München. 1957 schloss er das Studium mit der Approbation als Zahnarzt ab. Von 1958 bis 1993 hatte er eine Zahnarztpraxis in Fürth.

Hans Papouschek war seit 1955 verheiratet. Der Ehe entsprossen 3 Söhne. 6 Enkel und 3 Urenkel waren sein Stolz und seine Freude.

In seiner Freizeit gehörte seine Liebe dem Wald und der Jagd, wobei ihm die Hege des Wildes und die Pflege des Waldes ein besonderes Anliegen war.

Sein großes Hobby aber war die Blasmusik. Bei seinem ersten Kuraufenthalt in Bad Gastein 1973 lernte er die dortige Bürgermusik kennen. Von da an bis zu seinem Tode hat sich mit ihr eine freundschaftliche Verbundenheit entwickelt.

Es war das Jahr 1980, als die Ortsmusik in Nürnberg beim Verein der Österreicher, bei dem Papouschek auch Mitglied war, musizierte. Dort lernten wir ihn kennen und schätzen. Durch seine jahrelange Verbundenheit mit der Ortsmusik wurde Hans Papouschek ein Freund, auf den wir uns freuten, wenn wir mit ihm beisammen sein konnten. Bei seinen kurzen Besuchen in Walding wurde er immer wie in einer großen Familie sehr herzlich aufgenommen.

Ihm ist es zu verdanken, dass die Ortsmusik noch immer enge Kontakte mit Langsdorf pflegt. 1984 fuhren wir das erste Mal anlässlich der 50-Jahr-Feier der FF Langsdorf nach Langsdorf. Es war dies ein derart großer Erfolg, dass wir noch weitere acht Mal zu den verschiedensten Anlässen nach Langsdorf eingeladen wurden und immer war unser Hans mit dabei. Aber umgekehrt besuchten uns auch Vereine oder deren Abordnungen aus Langsdorf in Walding. Einmal musizierte die Ortsmusik durch die Vermittlung von Hans Papouschek bei der Bürgermusik in Bad Gastein. Ein Jahr später erfolgte der Gegenbesuch der Bürgermusik in Walding.

Es war Hans Papouschek ein großes Anliegen, die Ortsmusik auch finanziell zu unterstützen. Eine Tuba, ein Horn, ein Flügelhorn, eine Posaune und ein Tenorhorn, sowie Spenden von insgesamt 1500 Euro für die Jugendarbeit hat die Ortsmusik von ihm erhalten. Dafür gilt ihm unser besonderer Dank. Aber auch seitens der Gemeinde Walding wurde er für seine Verdienste um das Ansehen der Marktgemeinde und der Ortsmusik geehrt.

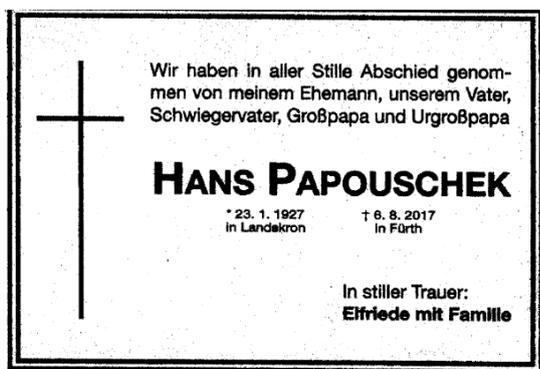


Übergabe eines Tenorhornes und Ehrung durch Bürgermeister Josef Eidenberger beim Konzert im Jahr 2007.

Hans Papouschek verstarb am 6. August 2017 im 91. Lebensjahr in Fürth

Der Tod hat ihn von uns genommen, plötzlich und unerwartet. Mit seinem Tod hat die Ortsmusik einen guten treuen Freund, aber auch ein Vorbild und einen Ratgeber verloren. Er war verlässlich und hilfreich und mit viel Freude bei uns. Er hat uns geholfen, wann und wo immer er konnte. Wir werden ihn immer im Gedächtnis behalten als einen frohen und liebenswürdigen Menschen.

Sein Wunsch wäre es gewesen, dass all seine Freunde ihn auf seinem letzten Weg begleiten. Wir haben ihm dies auch versprochen. Aber seine Familie hat dies verhindert, indem sie niemanden von seinem Tode benachrichtigte, keine Musik, keine Jagdkameraden, keine Langsdorfer, keine persönlichen Freunde ....., ja er wurde nicht einmal in der von ihm gewünschten Grabstätte beigesetzt. Eine kleine Todesanzeige in einer Fürther Zeitung war alles, was von seinem Ableben Zeugnis gab.



Lieber Hans, wir konnten bei deinem Begräbnis nicht dabei sein, aber wir werden als Zeichen unserer immerwährenden Freundschaft und Dankbarkeit dir zu Ehren einen Ausschnitt der von dir gespendete Europa-Messe in der Pfarrkirche Walding aufführen. Es war auch dein Wunsch, diese Messe bei deinem Begräbnis zu spielen.

*Die, die dich kannten, werden dich immer in dankbarer Erinnerung behalten.  
Deine Ortsmusik Walding*